

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 115 (1934)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Autor: Schulthess, A.v.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Société mathématique suisse

(Fondée en 1910)

La S. M. S. a tenu en 1933 une séance à Altdorf à l'occasion de la réunion de la S. H. S. N., 8 travaux y ont été présenté.

L'assemblée d'Altdorf a élu le comité pour la période 1934—1935. Il est ainsi formé: MM. W. Saxer (Zurich), président, R. Wavre (Genève), vice-président, W. Scherrer (Berne), secrétaire-trésorier.

Nombre des membres au 31 décembre 1933: 201.

Publications en 1933: *Commentarii Mathematici Helvetici*, vol. 5 (fasc. 3 et 4), vol. 6, (fasc. 1 et 2). *Gustave Juvet.*

7. Schweizerische Entomologische Gesellschaft (S. E. G.)

(Gegründet 1858)

Die S. E. G. hat im Jahre 1933 ihr 75jähriges Bestehen in bescheidener Weise gefeiert im Anschluss an die gewöhnliche Jahresversammlung. Verschiedene Abgeordnete eidgenössischer, kantonaler und lokaler Behörden, sowie Vertreter befreundeter Vereine des In- und Auslandes verschönerten unsere Feier durch ihre Anwesenheit. Der Zürcher Lokalverein veranstaltete eine sehr interessante entomologische Ausstellung, die auch im Publikum reges Interesse fand.

Vorstand: Dr. A. v. Schulthess, Zürich, Präsident; Dr. H. Thomann, Landquart, Vizepräsident und Quästor; Dr. A. Gramann, Winterthur, Aktuar; Dr. H. Kutter, Flawil, Redaktor; Dr. Th. Steck, Bern, Bibliothekar; weitere Mitglieder: Prof. Dr. E. Bugnion, Aix-en-Provence; Dr. J. Carl, Genf; Dr. O. Morgenthaler, Bern; Dr. A. Pictet, Genf; Prof. O. Schneider-Orelli, Zürich; Dr. O. Werder, St. Gallen.

Mitglieder: Ordentliche: 131, Ehrenmitglieder: 17.

Die *Jahresversammlung* fand als Jubiläumstagung am 17. und 18. Juni in Zürich statt. Am 17. der eigentlichen Jubiläumsfeier hielt der Präsident einen Vortrag über die Geschichte der S. E. G. und Professor Schneider-Orelli sprach über die Entwicklung des entomologischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule, das ebenfalls auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken darf. An der Jahresversammlung wurden folgende Vorträge gehalten oder wenigstens angemeldet: Müller-Rutz: Altes und Neues aus der Familie der Pterophoriden. — Dr. A. Pictet: Séparation géographique de *Maniola alecto* Hbn et *Maniola glacialis* Esp. dans la région du Parc National Suisse. — Dr. R. Menzel: Die Capsidengattung *Helopeltis* Sign. — Dr. P. Wiesmann: Untersuchungen über die Biologie der Kirschfliege, *Rhagoletis cerasi* L. — E. Rüttimeyer: Eine paläarktische Enklave der äthiopischen Fauna. — Dr. F. Santschi: Sur l'origine de la nervure cubitale chez les formicides. — Dr. R. Stäger: Neue Versuche über die Einwirkung von Duftstoffen und Pflanzendüften auf Ameisen.

An der Jahresversammlung der S. N. G. im September 1933 in Altdorf tagte die S. E. G. zugleich und in Verbindung mit der Sektion für Zoologie.

Veröffentlichungen: Im Berichtsjahre erschienen 4 Hefte der „Mitteilungen der S. E. G.“, nämlich die Nummern 10—13 des XV. Bandes. Literatureingänge aus einem ausgedehnten Tauschverkehr mit zahlreichen naturforschenden Gesellschaften des In- und Auslandes äufnen unsere Bibliothek und bieten uns die Möglichkeit, durch eine regelmässig zirkulierende Lesemappe die Mitglieder über die neuesten Arbeiten zu informieren. Die Bibliothek wird im Naturhistorischen Museum in Bern verwaltet.

Zürich, im Januar 1934.

Der Präsident: Dr. A. v. Schulthess.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. Gg. Tiercy, Observatoire, Genève; Vizepräsident: Dr. O. Lütshg, Merkurstrasse 65, Zürich. Sekretär-Kassier: Alfr. Kreis, Kantonsschule, Chur.

Mitgliederbestand: Am 30. April 1934 77, davon 61 der S. N. G. angehörend.

Jahresbeitrag: Fr. 2. (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3).

Jahresversammlung anlässlich derjenigen der S. N. G. in Altdorf am 2. September 1933. Sitzungsberichte in den Verhandlungen der S. N. G. 1933, S. 340—347 und in den „Archives des sciences physiques et naturelles“, janvier/février 1934, p. 35—56.

Der Sekretär: Alfred Kreis.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Die *Jahresversammlung* fand in Zürich vom 6.—8. September statt. Die Hauptreferate über das Thema: „Die Regulierung des Blutkreislaufes“ wurden von den Herren Dr. Aloys Müller, Freiburg, Prof. Dr. A. Fleisch, Lausanne und Prof. Dr. Bickel, Genf gehalten. Als gebetene Votanten sprachen noch die Herren Prof. W. Frey, Bern; Prof. Dr. Staub, Basel und Prof. Dr. L. Asher, Bern. Sodann wurden noch 18 wissenschaftliche Mitteilungen vorgetragen, deren Auszüge in den Verhandlungen der S. N. G. und in der „Schweiz. medizinischen Wochenschrift“ erscheinen mitsamt der Diskussionsvota.

In der geschäftlichen Sitzung referierte der Präsident Prof. Dr. Hess, Zürich, über den gegenwärtigen Stand der Vivisektionsfrage. Mit den deutschschweizerischen Tierschutzvereinen konnte eine Einigung erzielt werden in der Weise, dass diese sich auf die Seite der Medizinisch-Biolog. Gesellschaft stellen und den Wissenschaftlern das Vertrauen entgegenbringen, dass die aufgestellten Leitsätze befolgt werden. (Diese